



Der Kreistag

Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend,
Frauen, Integration, Gesundheit und
Ehrenamt

Stabsstelle: Kreisgremien und Öffentlichkeits-
arbeit

Sachbearbeiter: Anette Herzberger

Telefon: 0641/9390-1829

E-Mail: anette.herzberger@lkgi.de

Gebäude: F – Riversplatz 1-9 Zimmer: 208
35394 Gießen

Az.: 91 000-242

Datum: 20. Juni 2012

NIEDERSCHRIFT

**über die 6. Sitzung des Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen,
Integration, Gesundheit und Ehrenamt des Landkreises Gießen**

am 13. Juni 2012

Konferenzraum 1, Zimmer Nr. F212, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen

Zu dieser Sitzung wurde mit Schreiben vom 4. Juni 2012 eingeladen.

Sitzungsbeginn: 16.35 Uhr

Sitzungsende: 18.55 Uhr

Es sind anwesend:

Ausschussmitglieder

Gerald Dörr

Isabel de Jesus Domicke

Maren Müller-Erichsen

Dr. Gerhard Noeske

Birgit Otto

Sven Stoffer

Julia Trampisch

Ellen Volk

Peter Welsch

Ewa Wenig

Gülsenem Yilmaz

Claudia Zecher

Kreistagsabgeordneter

Kreistagsabgeordnete

stv. Ausschussvorsitzende

Kreistagsabgeordneter

Kreistagsabgeordnete

Kreistagsabgeordneter

Kreistagsabgeordnete

Kreistagsabgeordnete

stv. Ausschussvorsitzender

Kreistagsabgeordnete

Kreistagsabgeordnete

Ausschussvorsitzende

i.V. für Dr. Robert Horn

i.V. für Anne Sussmann

beratende Ausschussmitglieder

Andrea Kaup

Christian Oechler

Christiane Plonka

Maria Alves

Tim van Slobbe

Kreistagsabgeordnete

Kreistagsabgeordneter

Kreistagsabgeordnete

Kreisausländerbeiratsmitglied

Vorsitzender des Kreisaus-

länderbeirats

Ältestenrat

Karl-Heinz Funck
Alexander Wright
Hiltrud Hofmann
Günther Semmler

Kreistagsvorsitzender
stv. Kreistagsvorsitzender
Fraktionsvorsitzende
Fraktionsvorsitzender

Kreisausschuss

Dirk Oßwald

Dr. Christiane Schmahl

Johann Gottfried Hecker

Dr. Klaus Becker
Gottfried Schneider

hauptamtlicher Erster Kreis-
beigeordneter
hauptamtliche Kreisbeigeord-
nete
Kreisbeigeordneter (mit De-
zernat)
Kreisbeigeordneter
Kreisbeigeordneter

Verwaltung

Rainer Brück
Herr Liebich
Herr Dr. Schünemann

Frau Jung
Frau Seibert
Frau Dr. Thorius-Ehrler

Entschuldigt:

Anita Schneider

Landrätin

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Ausschussvorsitzende Claudia Zecher eröffnet die 6. Sitzung des Kreistagsausschusses für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt um 16.35 Uhr. Sie begrüßt die anwesenden Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer und stellt sodann die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreistagsausschusses fest.

Auf Wunsch von Frau Mangold, Paritätischer Wohlfahrtsverband, wird der Punkt 2.2. „Jahresbericht BEKO und Pflegestützpunkt für das Jahr 2011“ vorgezogen, da sie noch einen Anschlusstermin hat.

2.2. Jahresbericht Beko 2011/Bericht über Pflegestützpunkt (Vorlage. Nr.)

Der Jahresbericht der BEKO wurde als Anlage der Einladung zu dieser Sitzung beigelegt. Der Bericht über den Pflegestützpunkt erfolgt mündlich.

Nähere Erläuterungen dazu gibt Frau Mangold vom Paritätischen Wohlfahrtsverband, die im Moment die Geschäftsführung der BEKO innehat. Sie vertritt auch Frau Kramer vom Pflegestützpunkt, die wegen Urlaubs an dieser Sitzung nicht teilnehmen kann.

Was die Frequentierung der beiden Einrichtungen im abgelaufenen Jahr betrifft, zieht sie eine durchaus positive Bilanz. Sowohl die BEKO als auch der Pflegestützpunkt seien als kompetenter Ansprechpartner in Sachen Pflege in der Öffentlichkeit anerkannt.

Sie erläutert die Abgrenzung hinsichtlich der Aufgaben zwischen BEKO und Pflegestützpunkt.

Diese Abgrenzung hängt ursächlich zusammen mit den unterschiedlichen Strukturen der beiden Einrichtungen, wie z. B. der personellen Besetzung.

Welche Zuständigkeit gegeben ist, wird schon beim ersten Telefonanruf abgeklärt. So wird z. B. der Ratsuchende, bei dem bereits eine Pflegestufe festgestellt wurde, direkt an den Pflegestützpunkt verwiesen.

Auf eine entsprechende Frage der Kreistagsabgeordneten de Jesus Domicke antwortet die Fachdienstleiterin Soziales und Senioren, Frau Seibert, dass es für die Pflegestützpunkte landesweit eine einheitliche Statistik gibt. Die Auswertung liege vor. Danach lag im Vorjahr der Pflegestützpunkt Gießen, was die Akzeptanz betrifft, an 2. Stelle in Hessen.

An der nun folgenden Aussprache beteiligen sich die Kreistagsabgeordneten Welsch, Frau Hofmann, Dr. Noeske, Stoffer und Frau Yilmaz.

Dabei geht es in erster Linie um die Probleme organisatorischer und finanzieller Natur, die sich aus dem „Nebeneinander“ der beiden Einrichtungen zwangsläufig ergeben.

Herr Hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Osswald gibt drauf hin noch einmal einen historischen Rückblick anhand der politischen und gesetzlichen Vorgaben, die letztlich zur Beibehaltung von beiden Einrichtungen führten.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Noeske lobt ausdrücklich die Arbeit der Beratungsstellen und fragt nach, ob der angesprochene interkommunale Vergleich der Pflegestützpunkte in Hessen dem Ausschuss zugänglich gemacht werden könne.

Hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Osswald sagt dies zu.

Auf Anfrage wird weiterhin mitgeteilt, dass angedacht ist, zukünftig die Jahresberichte der BEKO als auch des Pflegestützpunktes dem Ausschuss als Einheit vorzulegen.

2.1	-Seniorenberatung und Altenhilfeplanung im Landkreis Gießen - Sachstand Altenhilfeprozess
-----	----------------------------------------------------------------------------------------------

Hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Osswald erläutert die aktuelle Entwicklung. Es weist darauf hin, dass in diesem Bereich vor allem die

Gemeinden des Kreises eingebunden werden sollen.

a) So hätten sogenannte „Teilraumkonferenzen“ teilweise bereits ihre Arbeit aufgenommen bzw. konstituierten sich demnächst. Im Ostkreis habe die Arbeitsgemeinschaft „Selbstbestimmt älter werden im Ostkreis“ unter dem Vorsitz des Bürgermeisters von Lich seine erste Zusammenkunft gehabt. Der „Nordkreis“ unter der Leitung des Bürgermeisters von Lollar folge mit seinem ersten gemeinsamen Treffen im September. Auch für den Rest des Kreises gebe es konkrete Planungen. Damit wird auch eine Anfrage des Kreistagsabgeordneten Dörr beantwortet.

b) Hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Osswald teilt weiterhin mit, dass sich am 24.04.2012 der Seniorenbeirat des Landkreises Gießen unter dem Vorsitz des ehemaligen Bürgermeisters von Reiskirchen, Herrn Klaus Döring, zu seiner ersten Sitzung getroffen habe. Als ersten Themenschwerpunkt habe man das Thema „Sicherheit im Seniorenbereich“ ins Auge gefasst. Die nächste Zusammenkunft findet am 14.08.2012 im „Mehrgenerationenhaus“ in Laubach statt.

3. <u>Aufhebung der allgemeinen Stellenbesetzungssperre für sozialpädagogische Stellen oder Stellenanteile;</u> hier: Antrag des Jugendhilfeausschusses vom 29. Mai 2012 (Vorlage Nr. 0425/2012)

Der Beschlussantrag des Jugendhilfeausschusses war der Einladung zu dieser Sitzung als Anlage beigefügt.

Hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Osswald erläutert kurz die Hintergründe: Ziel sei ein Appell des Kreistages an den eigentlich hierfür zuständigen Kreisausschuss, in den im Antrag genannten Bereichen die allgemeine Stellenbesetzungssperre aufzuheben. Damit soll das Verfahren der Neubesetzung von Stellen deutlich verkürzt werden.

In der nun folgenden Aussprache fragt die Kreistagsabgeordnete Frau Kaup nach der Anzahl der betroffenen Stellen. Diese Frage wird vom Hauptamtlichen Ersten Kreisbeigeordneten Osswald beantwortet.

Kreistagsabgeordneter Dr. Noeske hinterfragt die haushaltspolitischen Aspekte:

Wenn hier Personalmehrausgaben entstünden, müsse gleichzeitig dokumentiert werden, wo auf der anderen Seite die entsprechenden Mittel eingespart werden sollen.

Hierzu ergreifen dann die Kreistagsabgeordneten Frau Hofmann, Herr Semmler, Herr Stoffer sowie die hauptamtliche Kreisbeigeordnete Frau Dr. Schmahl das Wort.

Danach gibt es keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Der Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt gibt folgende Beschlussempfehlung ab:

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen bei

8 Ja-Stimmen,
3 Nein-Stimmen
1 Enthaltung.

4. Erhalt eines regionalen Schlachthofes;
hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW
vom 29. Mai 2012 (Vorlage. Nr. 0431/2012)

Der Antrag war der Einladung zu dieser Sitzung als Anlage beigefügt.

Zu Beginn erläutert die Kreistagsabgeordnete Frau Hofmann die Hintergründe und weist darauf hin, dass es richtig statt „Schlachthof“ „**Schlachtstätte**“ heißen müsse.

Kreistagsabgeordneter Dr. Noeske bezweifelt die Zuständigkeit des Kreises und verweist auf entsprechende Planungen der Stadt Gießen. Darauf hin gibt der Hauptamtliche Erste Kreisbeigeordnete Osswald einen Überblick über die aktuelle Sach- und Rechtslage.

Der Vertreter des Amtes für Veterinärwesen und Verbraucherschutz, Herr Dr. Schünemann, hebt dann die folgenden Aspekte hervor:

- Tierschutz (z. B. als Auffangstation bei Transporten),
- die Schlachtstätte als Standort von Forschung und Lehre für die JLU-Universität,
- die Schlachtstätte als „Qualitätssiegel“ für die gesamte Region.

Die Kreistagsabgeordnete Frau Hofmann ergänzt, dass hier eine Machbarkeitsstudie gewollt ist, die auch die Prüfung, mögliche Fördermittel zu erhalten, einschließt. Dies könne durchaus der Regionalmanagementverein „Gießener Land“ federführend in die Hand nehmen.

Frau Dr. Thorius-Ehler vom Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz erklärt dazu, dass über mögliche Fördermittel bereits Unterlagen beim RP Gießen vorliegen müssten. Dort sei bereits entsprechend verhandelt worden.

Man sollte bei den Planungen also auch den RP mit ins Boot nehmen.

Einigkeit herrscht darüber, in den Katalog der Beteiligten auch die Stadt Marburg aufzunehmen. Der dortige Schlachthof soll in absehbarer Zeit ebenfalls geschlossen werden.

Der Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt gibt die folgende Beschlussempfehlung ab: Zustimmung

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

- | | |
|----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5. | Zwischenbericht bezüglich der Erstellung eines Konzeptes zur Ermittlung der Angemessenheitsgrenze zu den Kosten der Unterkunft;
hier: Beschluss des Kreistages vom 19. September 2011 |
|----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Fachdienstleiterin Soziales und Senioren, Frau Seibert, gibt einen Bericht über die aktuelle Entwicklung. Die beauftragte Firma ist demnach in ca. 4 Wochen in der Lage, die ersten verwertbaren Daten vorzulegen. Sie erläutert das vielschichtige Procedere auf dem Weg bis zu einem handfesten Ergebnis.

Fragen der Kreistagsabgeordneten Frau Wenig, Frau Yilmaz, Herrn Welsch sowie Herrn Hamel werden von Frau Seibert beantwortet.

Die Vorsitzende stellt danach fest: Der Zwischenbericht wurde gegeben.

- | | |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 6. | Bericht des Kreisausschusses zu Tierschutz, Tiergesundheitsschutz und Tiertransportkontrollen;
hier: Beschluss des Kreistages vom 26. März 2012 |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Der Bericht des Hauptamtlichen Ersten Kreisbeigeordneten Osswald vom 24.05.2012 war der Einladung zu dieser Sitzung beigefügt. Er gibt dazu noch einige mündliche Erläuterungen.

Der Kreistagsabgeordnete Dörr fragt, ob man nicht durch höhere Bußgelder eine noch abschreckendere Wirkung bei den Transporteuren erreichen könne.

Herr Dr. Schünemann gibt dann in eindrucksvoller Weise einen kurzen Bericht darüber, welche rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten seiner Behörde bei tierschutzrechtlichen Vergehen zur Verfügung stehen. Die „schärfste Waffe“ ist offensichtlich die Abgabe von ausführlich mit Bildern dokumentierten Vorgängen an die Staatsanwaltschaft.

Weitere Wortmeldungen hierzu gibt es nicht.

Die Vorsitzende stellt fest: Der Bericht wurde gegeben.

- | | |
|----|---------------------------|
| 7. | Mitteilungen und Anfragen |
|----|---------------------------|

-Kreistagsabgeordnete Frau Müller-Erichsen hatte zu Beginn der Sitzung eine Broschüre „Rechte von Menschen mit Behinderung“ verteilt. Sie bittet die Anwesenden, diese auch zu lesen.

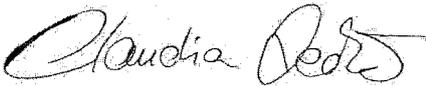
-Hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Oswald verweist in Zusammenhang mit einem Kreistagsbeschluss zum Thema „Kinderarmut im Schulalltag“ auf eine Ausarbeitung, die diesem Protokoll als Anlage beigefügt wird.

-Dann gibt er eine „Verschiebung“ im Bereich „Wohngeld“ bekannt.

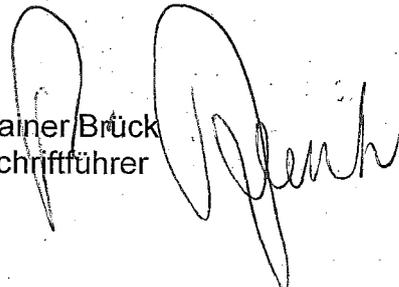
Danach hat die Stadt Gießen gegenüber dem Hessischen Städtetag erklärt, künftig die Aufgaben im Bereich Wohngeld nicht mehr wahrnehmen zu wollen. Diese gingen dann an den Landkreis über. Eine offizielle Aussage der Stadt Gießen gegenüber dem Landkreis gebe es nicht. Diese Vorgehensweise der Stadt Gießen stößt allgemein auf Befremden. Der Ausschuss wird über dieses Thema weiter informiert.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Ausschussvorsitzende Claudia Zecher schließt die Sitzung des Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt um 18.55 Uhr und wünscht allen einen schönen Fußballabend.



Claudia Zecher
Ausschussvorsitzende



Rainer Brück
Schriftführer